

## Jahresabschlussfahrt der FhF

wir sind voller großer Eindrücke zurück.

Hier kommt Tag 1, 1. Station - Dinkelsbühl. Diese Stadt war vielen Mitgliedern noch unbekannt. Einige werden sie wohl separat nochmal besuchen. Ein großartiger Auftakt.

Ich war ja zunächst etwas skeptisch, ob das Steiff Museum etwas für große Kinder ist, weil dieses Spielzeug ja keine Räder hat. Die Resonanz war überwältigend! Es ist einfach hervorragend mit großem technischen Aufwand gemacht. Ich würde sofort wieder hinfahren.

Mit dem Gasthof Hölzle - auf Empfehlung von Gerd-Uwe Sauer - waren wir rundum zufrieden. Vor allem die idyllische und etwas abgeschiedene Lage in einem kleinen Seitental der Ostalb trug erheblich zur entspannten Atmosphäre dieser 3 Tage bei. Am Samstagabend konnte dann die Gastronomie zeigen, was sie drauf hat. Da gab es außer uns noch ein größeres Familientreffen zu bewirten. Linsen mit Speck und Spätzle muss man im Ländle einfach gegessen haben!

### Tag 2

An der B26-Einrichtung waren nicht so sehr die Fahrzeuge interessant, sondern die Organisation an sich. Eine ehemalige Pumpenfabrik wurde im Stile der MotorWorld ausgestattet. Dort sind neben einem großen und sehr gut frequentierten Bistro (Kaffeerösterei) Kfz-Werkstätten, Händler, Oldtimer-Abstell-/Show-Kabinen auch Clubräume und eine Weinhandlung untergebracht. Für weitere Oldies sind noch Stellplätze frei. Die Nutzer/Mieter dieser Einrichtung scheinen untereinander eine gute Atmosphäre zu pflegen.

Jetzt zum Traktor- und Militaria-Museum Kiemele in Seifertshofen:

30 % Museum, 50 % Depot, 20 % Schrottplatz

Diese Sammlung erzeugt zwiespältige Gefühle, teilweise echte Raritäten und Besonderheiten in gutem Zustand, sehr viel in erbärmlichen Zustand. Schlimm ist aber, was draußen im Freigelände verrottet. Für Restaurierer eine Herausforderung, für Freunde morbider Szenarien ein Wellness-Park.

### Tag 3

Neben dem Hohenstaufen ist das Kloster Lorch vielleicht die 2. Stätte, die ganz dicht an die deutsche Kaiser-Dynastie des Mittelalters heranführt, aus der immerhin 6 Kaiser hervorgegangen sind, z. B. Friedrich II. Barbarossa (der im Kyffhäuser schläft) und Heinrich IV. (Canossa-Gang). Es war ein eindrucksvolles Erlebnis, vor allem die Darstellung der Geschichte der Staufer auf dem Rundbild von Hans Kloss im Kapitelsaal des Klosters. Beim Besuch im Frühjahr oder Sommer kommen die Außenanlagen noch besser zur Geltung. Eine ergänzende Suche in Google/Wikipedia lohnt sich!

Der Freundeskreis-Kloster-Lorch e. V. organisiert die Nutzung des Klosters, welches sich im Besitz der Staatlichen Schlösser und Gärten befindet. Ein großartiger Auftakt für den letzten Tag. Jetzt geht es in die Zielgerade.

Daimlers Geburtshaus in Schorndorf ist erst vor wenigen Jahren in den Daimler-Besitz übergegangen. Authentische Einrichtung ist deshalb nicht vorhanden, auch deswegen, weil die Familie schon nach wenigen Jahren in ein Nachbargebäude umgezogen ist. Es ist also eine kleine Gedenkstätte, in der Daimler den Motorenbauer Daimler würdigt. Von außen ist

das Gebäudeensemble in der engen Gasse aber eine Wucht.

Unaufhaltsam geht es weiter; nächste Station – das Feuerwehrmuseum in Winnenden. man kann ohne Übertreibung sagen, dass dieses Museum der Höhepunkt unserer Besichtigungen war. Wie immer kommen glückliche Umstände zusammen (Finanzierung, Sammelbereitschaft, Organisation) und wie immer gründet sich der Erfolg auf eine überschaubare Zahl von Aktivisten, die das alles voran bringen. Die Führung war kompetent und überhaupt nicht langweilig, es war eine Wanderung durch die Kulturgeschichte. Nach der „offiziellen“ Sammlung des deutschen Feuerwehrwesens in Fulda ist das Museum in Winnenden die zweitgrößte Sammlung in Deutschland. Leider ging aber unsere Aufnahmekapazität langsam zur Neige. Es war einfach überwältigend, was wir da zu verdauen hatten.

Über das Feuerwehrmuseum hinaus wurden auch Oldtimerkontakte geknüpft. Mal sehen, was daraus wird.

So gingen drei wunderbare Tage wie im Fluge vorüber. Ganz ohne Staus kamen wir über die A81/A6 zügig in Wiesloch an, voll mit Erinnerungen an gute Stunden in angenehmer Gemeinschaft.